

XIIII.

Theben in Bötien.

Das Bötische Theben, welches nach Athen und Sparta den 3ten Rang unter den Städten Griechenlands hatte, war von 2 Flüssen, dem Dirce und Ismenus umringt, davon es jener auf der westlichen, dieser auf der östlichen Seite bespülte. Es war theils auf einem Hügel, theils auf der am Fuß desselben sich ausdehnenden Ebene erbaut; wiewohl P o l o k muthmasset, daß es außer dem Hügel, den das Schloß einnahm, noch auf einem andern, der grösser aber niedriger war, und der zwischen beyden befindlichen Ebene gelegen gewesen. Es hatte 7 Thore, davon zwey, Crenea und Neitis gegen Abend, und den Quell Dirce, davon das erste den Namen hatte, zu stunden, zwey, Hypsistis und Electris ihre Richtung gegen Potnia und Platea, also gegen Süden hatten. Protis führte auf den Weg nach Chalcis, also gegen Südosten, Homolois scheint gegen Osten gestanden zu haben, indem Pausanias dessen zur Rechten des Thors Electris und gleich nach solchem erwähnt, welche Lage auch Wheeler annimmt, dagegen die von Janson edirte Charte des Belius von Attica den Tempel des Ismenischen Apollo, der vor diesem Thor stand, sowohl als den Ismenus gegen Norden setzt. Dgugia kann gegen Norden gelegen haben. Dieses Thor hatte seinen Namen von den Flüchtlingen, die mit Laodamas aus Theben nach Thessalien entwichen, wo sie den Berg Homoloe einnahmen, und hernach

P
bey